

RICHARD SCHMITTNER:

„Die Formenvielfalt der Pflanzengallen am Eichelberg (Opferbaum) und ihre Erzeuger aus dem Reich der Insekten“

Eichenmünzgallwespe (*Neuroterus numismalis*)

Im Juni schlüpft die zweigeschlechtliche Generation der Wespe aus tellerförmigen, etwa 3 mm großen, hellen Blattgallen mit strahlenförmig angeordneten Streifen und legt ihre Eier an Blattunterseiten ab. Die Larven der nun folgenden weiblichen Generation erzeugen die münzförmigen, behaarten, 2-3 mm großen Gallen, die ab Juli zahlreich an Blattunterseiten zu finden sind.

In der Regel verursachen Eichengallen nur kleine lokale Veränderungen an Pflanzenteilen, so dass die Wirtspflanze kaum beeinträchtigt ist. Vor allem bei den Münzgallen kann ein massenhaftes Auftreten aber das Wachstum junger Bäume beeinträchtigen.

Im Herbst fallen die Gallen mit dem Falllaub zu Boden und im März schlüpft dann die weibliche Generation von 2-2,5 mm großen Wespen und legt die unbefruchteten Eier für die zweigeschlechtliche Generation ab.



Aufnahme der Gallen der Eichenmünzgallwespe